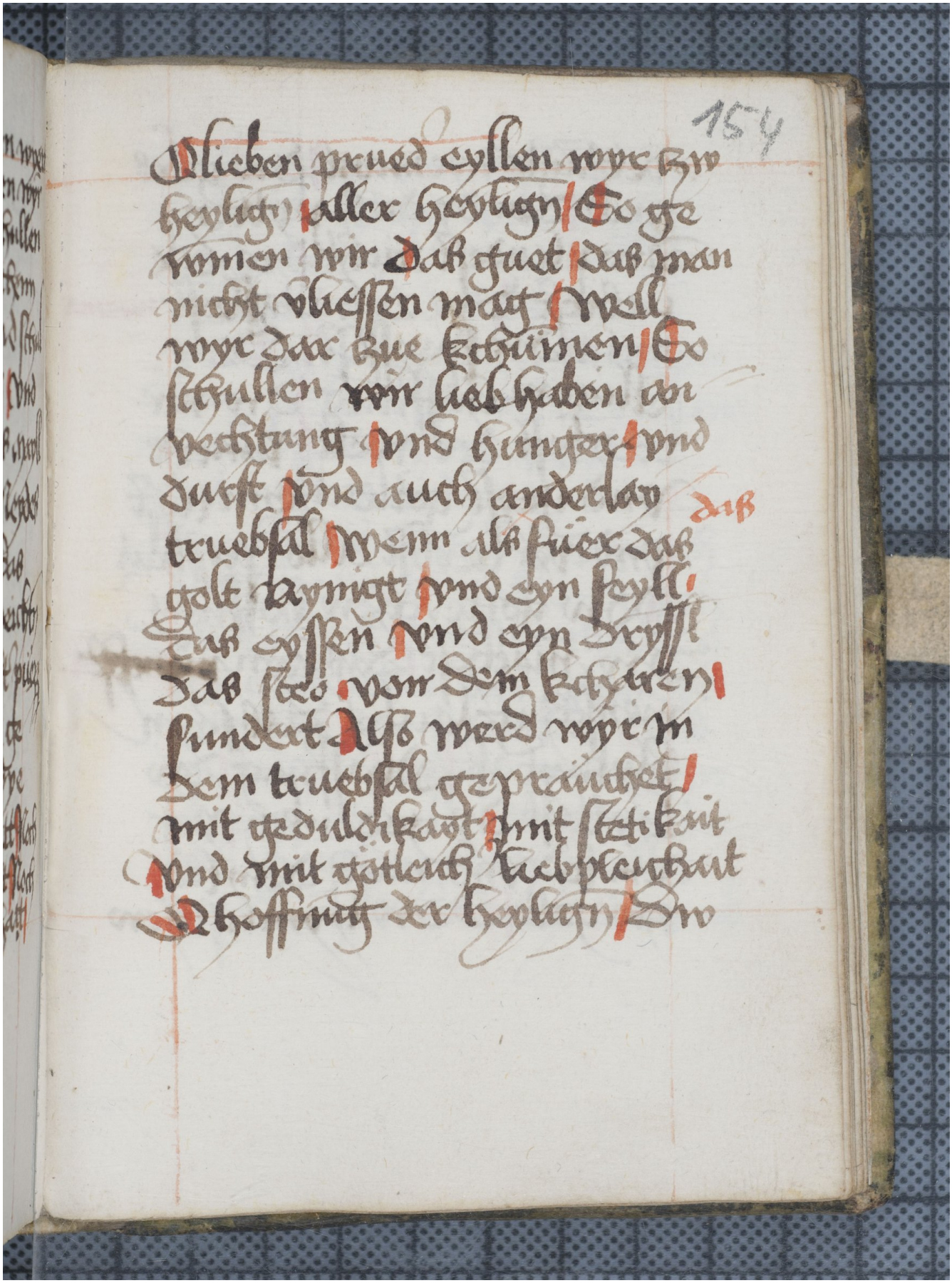
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26974
Copyright: Admont, Benediktinerstift



154

Lieben pruedr eyllen wyr zw
heylign aller heylign / So ge
winnen wir das guet / das man
nicht vliessen mag / Well
wyr dar zue kchumen / So
schullen wir lieb haben an
vechtung / vnd hunger / vnd
durst / vnd auch anderlay
truebsal / Wenn als fuer das
golt zaymigt / vnd eyn seyll
das eysen / vnd eyn seyll
das sey / von dem kchwzen
sundert / Also werd wyr in
dem truebsal gepraichet /
mit gedulikaeit / mit stetikait
vnd mit gotleich liebpleichait
Whoffnung der heylign / Dw